

# JAHRESBERICHT VEREIN NUDOS 2006

Der Verein NUDOS hat im Jahr 2006 nicht nur den Vorstand, sondern auch die Statuten geändert:

## NEUER VORSTAND:

- \_Laura Hilti (Präsidentin)*
- \_Luis Hilti (Vize-Präsident)*
- \_Dominik Possner (Vorstandsmitglied)*
- \_Lorin Öhri (Vorstandsmitglied)*
- \_David Marxer (Vorstandsmitglied)*

## NEUE STATUTEN (Auszug):

- 1) Der Verein NUDOS baut Projekte in Entwicklungsländern mit lokalen NGOs oder Privatpersonen auf oder unterstützt bestehende Projekte mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu fördern und die Ausbildungsmöglichkeiten sowie die allgemeinen Lebenssituationen der Zielgruppen zu verbessern. Junge Menschen vor allem aus Liechtenstein sollen die Möglichkeit haben, in diesen Projekten ein Praktikum zu absolvieren.*
- 2) Der Verein NUDOS unterstützt oder initiiert kulturelle Projekte in Liechtenstein im Bereich Kunst, Interkulturalität und Pädagogik, welche zum Überdenken und Verändern bestehender Strukturen in entsprechenden Bereichen anregen oder auf experimenteller Basis neue Ansätze entwickeln oder erforschen wollen.*
- 3) Der Verein NUDOS verfolgt weder politische noch religiöse Ziele.*

Der Verein NUDOS wird das Ausbildungszentrum in Argentinien sowie das Kinderheim in Bolivien im Jahr 2007 weiterhin finanziell unterstützen. Da die Vorstandsmitglieder studieren und über sehr wenig Zeit verfügen, hat Petra Untergasser, eine in Bolivien lebende Anthropologin, die Betreuung dieser Projekte für eine symbolische Bezahlung von monatlich 400 US\$ übernommen.

Im Jahr 2006 wurde zusätzlich das Projekt „Liechtenstein geht FREMD“ durchgeführt, welches zum Ziel hatte, durch eine interkulturelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit neue pädagogische Ansätze zu entwickeln. Ausserdem fand dank dem ELTERN KIND FORUM der einwöchige Workshop „Gestrandet auf einer Insel“ statt, bei dem die Kinder eine Woche lang eine Abendteurerreise durch Liechtenstein machten.



Wir möchten uns herzlich bei allen Menschen bedanken, welche uns während dieses ereignisreichen Jahres unterstützt haben. In Zukunft wird es voraussichtlich ruhiger beim Verein NUDOS, jedoch weiss man nie, wann eine Idee für ein neues Projekt entsteht.

## AUSBILDUNGSZENTRUM „LA CASITA“

Das Ausbildungszentrum „LA CASITA“ in Mar del Plata konnte dank vielen kreativen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums finanziert werden. Nach dem Hauskauf im September 2005 wurde das Ausbildungszentrum renoviert.

Seit Januar 2006 haben 426 Kinder und Jugendliche aus armen oder schwierigen Verhältnissen Kurse von ca. 3 Monaten absolviert. Die Kurse hatten zum Zweck, die Chancen zu erhöhen, später einen Job zu finden und einen Raum zu bieten, wo in geschützten Rahmen gearbeitet werden konnte. Es wurden Kurse im Bereich Informatik, Knüpfen, Weben, Keramik, Seifenherstellung, Papierschöpfen, Druck, Schreinerei, Möbelrestauration, Elektrizität, Kellnern, Fotografie, Ökologie, Kochen, Musik, Tanz, Frisieren, Schneidern und Hausaufgabenhilfe durchgeführt.

Im Moment sind zwei Praktikantinnen aus der Schweiz in Mar del Plata und bringen den Kindern dort bei, Postkarten, Plakate und Kleidungsstücke zu bedrucken. Dank der Finanzierung aus Liechtenstein konnte während dem ganzen Jahr 2006 den meisten Kursleiter/innen (einige wollten kein Geld) einen Lohn bezahlt werden. Es steht noch nicht fest, wie es im Jahr 2007 weitergeht, jedoch besteht die Möglichkeit, weitere Projekte zu finanzieren, da im Gymnasium fleissig Geld gesammelt wurde.



Die meisten Kursleiter/innen (einige wollten kein Geld) einen Lohn bezahlt werden. Es steht noch nicht fest, wie es im Jahr 2007 weitergeht, jedoch besteht die Möglichkeit, weitere Projekte zu finanzieren, da im Gymnasium fleissig Geld gesammelt wurde.

## KINDERHEIM „ALBERGUE JUAN PABLO II“

Das Kinderheim wurde dank der Unterstützung des Vereins NUDOS aus Liechtenstein wiedereröffnet und seit Januar 2005 leben wieder 30 Jungen zwischen 6 und 15 Jahren im Kinderheim. Inzwischen haben einige der Jungen das Kinderheim verlassen und ihre Plätze wurden von anderen eingenommen. Dieses Jahr verbrachte ausserdem die Praktikantin Nicole Wenaweser aus Schaan zwei Monate im Kinderheim.

Alle Kinder kommen aus sehr armen Verhältnissen und die meisten sprachen bei ihrer Ankunft im Kinderheim oft nur Quechua. Die Kinder, die in der Stadt aufwuchsen, sprechen zwar Spanisch, jedoch gingen sie wegen der Arbeit kaum zur Schule.

Neben den Hausaufgaben helfen die Jungen auch beim Putzen, Kochen und Einkaufen. Es gibt auch ein Angebot an Freizeitaktivitäten wie Karate, Musikunterricht, Computer- und Schachkurse. Am Wochenende werden meistens Aktivitäten wie Kino- oder Theaterbesuche, Spielen im Park oder Schwimmen organisiert.

Die allgemeinen Ausgaben wie Lebensmittel oder Reparaturen werden von Privatpersonen, Institutionen und Stiftungen aus Liechtenstein und Südtirol finanziert während Kleidung, Medikamente und Schulmaterial von Pateneltern übernommen werden.



# LIECHTENSTEIN GEHT FREMD

Das Projekt „Liechtenstein geht FREMD“ wurde von neun jungen Menschen (Barbara Batliner, Barbara Walser, Christiane Rein, Christoph Gassner, Laura Hilti, Lorin Öhri, Luis Hilti, Rebekka Biedermann, Sarah Ritter) konzipiert und organisiert. „Liechtenstein geht FREMD“ hatte zum Ziel, durch eine interkulturelle und interdisziplinäre Arbeit neue pädagogische Ansätze anzuregen.

Während vier Tagen führten 16 Gäste aus 8 Ländern zusammen mit Lehrpersonen aus Liechtenstein 40 Workshops und ein Seminar zu den Themen Kunst, Interkulturalität, Gender, Verwendung natürlicher Ressourcen und Umgang mit neuen Technologien durch. Insgesamt waren 13 Kindergärten und Schulen mit ca. 670 Kindern und Jugendlichen in die Workshops involviert.

Als Rahmenprogramm wurde der chilenische Film „Machuca“ im TaKino gezeigt und Cornelia Kazis vom Schweizer Radio DRS2 hielt ein Referat zum Thema „Vom Wert der Werte- oder worauf es in der Erziehung eigentlich ankommt“. An einem abschliessenden Kongress im Gasometer, Kulturzentrum der Gemeinde Triesen, wurden die Erlebnisse und Resultate der Workshops präsentiert und kurze Reden gehalten (unter anderem von Regierungschef Otmar Hasler, von der Kulturbeauftragten der Gemeinde Triesen Petra Büchel, vom Geschäftsführer des Liecht. Entwicklungsdiensts Rudolf Batliner, von der Leiterin der Stabstelle für Chancengleichheit Bernadette Kubik-Risch sowie vom Institutsleiter des Hyperwerk HGK FHNW Mischa Schaub). Die Musik von „SonDos“ und DJ Anita Zumbühl verleitete bis spät in die Nacht zu Tanz und Fest. In einem Büchlein mit DVD wurde der Prozess des Projekts aufgezeigt und evaluiert.



## WORKSHOP „GESTRANDET AUF EINER INSEL“

Der Workshop „Gestrandet auf einer Insel“ wurde mit 12 Kindern aus Liechtenstein zwischen 9 und 11 Jahren durchgeführt. Während einer Woche machten wir eine Reise zu verschiedenen Inseln, wo wir jeweils einen Tag verweilten. Auf jeder Insel kochten wir und lernten etwas Neues: Tagebücher herstellen, Bändchen knüpfen, Kleidung bemalen, Instrumente basteln und Geschichten erzählen. Die Inselbewohner besuchten uns täglich, um Passkontrollen durchzuführen. Am Ende der Woche fand ein grosses Fest statt, wo den Eltern die Reiseberichte vorgetragen und sie zu einem abschliessenden Essen eingeladen wurden.



## ABRECHNUNG 2006

Anmerkung: die Angaben in der linken Spalte enthalten die Einnahmen und Ausgaben des NUDOS Kontos im Jahr 2006. Die Angaben in der rechten Spalte beziehen sich auf die effektiven Projektkosten vor Ort im Jahr 2006.

### KINDERHEIM „ALBERGUE JUAN PABLO II“

EINNAHMEN:	24'665.70	Es wurde CHF 2986.- für Infrastruktur und Betriebskosten, CHF 2470.- für Ausbildung, Kleidung sowie Gesundheit, CHF 4310.- für Lebensmittel und CHF 3201.- für Löhne ausgegeben. Durchschnittlich
AUSGABEN:	126.80	sind das ca. CHF 1080.- im Monat. Die Finanzierung stammt grösstenteils aus Liechtenstein
SALDO:	24'538.90	

### AUSBILDUNGSZENTRUM „LA CASITA“

EINNAHMEN:	17'356.55	Folgende Ausgaben wurden vor Ort getätigt: CHF 13'180.- für Löhne, CHF 1012.- für Infrastruktur, CHF 3792.- für Material, Transport und Lebensmittel und CHF 3967.- für Steuern, Betriebskosten und Spesen. Das sind durchschnittlich CHF 1829,- im Monat.* Sämtliche Ausgaben wurden vom Verein NUDOS finanziert.
AUSGABEN	0.00	
SALDO:	17'356.55	

### PROJEKT „HELPING HANDS“

EINNAHMEN:	728.90	Das Projekt „Helping Hands“ wurde durch den Ankauf von Kunsthandwerk unterstützt. Ausserdem wurde eine Fotokamera gekauft.
AUSGABEN:	728.90	Das Projekt „Helping Hands“ in La Paz, Bolivien, unterstützt junge Erwachsene auf ihrem Wege, ein eigenes Leben aufzubauen. Es wird unter anderem von Peter Brunhart aus Balzers betreut.
SALDO:	0.00	

### PROJEKT „LIECHTENSTEIN GEHT FREMD“

EINNAHMEN:	46642.00	Für Material und Administration wurde CHF 4916.30, für Öffentlichkeitsarbeit CHF 9463.95, für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung CHF 12'411.75 und für Löhne CHF 19'850.00 ausgegeben.
AUSGABEN:	46642.00	
SALDO:	0.00	

### ALLGEMEINES KONTO VEREIN NUDOS

EINNAHMEN:	5'176.05	Im Bereich Administration wurden CHF 860.85 für Website, Briefmarken, Büromaterial und Bankspesen, CHF 1880.90 für Lohn (3 Monate) sowie Reisekosten von Petra Untergasser und CHF 126.80 für die Unterkunft der Praktikantin ausgegeben.
AUSGABEN:	3'018.00	
SALDO:	2'158.05	

### TOTAL

EINNAHMEN:	94'569.20	Anmerkung: Der Saldo von 2005 ist in den Einnahmen beinhaltet.
AUSGABEN:	50'515.70	
SALDO:	44'053.50	